

KAB Zeitlarn besuchte die Luisenburgfestspiele

Die Fahrt zu den Luisenburgfestspielen wurde heuer schon zum 15. Mal durchgeführt. Über 60 Personen folgten der Einladung von Reinhold Gebhard.



Die „WEST SIDE STORY“, ein Meisterwerk des amerikanischen Musiktheaters, stand auf dem Spielplan. Die Musik zu diesem Werk stammt aus der Feder von Leonard Bernstein.

Die Geschichte zur West Side Story ist schnell erzählt. In den Straßen von New York kämpfen zwei rivalisierende Jugendbanden, die weißen „Jets“ und die jungen Nachkommen puerto-rikanischer Einwanderer, die „sharks“, um die Vorherrschaft. Maria aus der Gruppe der Ladinis und Tony, Mitglied der weißen „Jets“ verlieben sich entgegen aller Rassenvorbehalte unsterblich ineinander. Mit zwei sehr emotionalen Songs „Maria“ und „tonight“ gewinnen die Beiden mit ihren schönen Stimmen die Herzen der Zuhörer. Besonders gefiel der Besuchergruppe auch das sehr junge Ensemble, das sich mit Tempo und Leidenschaft akrobatisch in der Felsenbühne bewegte.

Doch die Geschichte nimmt ein tragisches Ende. In den offenen Kampf beider Banden will Tony schlichtend eingreifen. Doch zum Unglück ersticht er Bernardo, den Bruder Marias. Aus Rache dafür erschießt ihn ein Mitglied der puerto-rikanischen Gang.

Was der Besuchergruppe auch zu denken gab, ist die Parallelität zu den Entwicklungen in den USA, wo durch die gegenwärtige Politik die Spannungen unter diesen Bevölkerungsgruppen bewusst angeheizt werden.

Nach einem gemeinsamen Abendessen waren alle sich einig, ein Musical besonderer künstlerischer Qualität erlebt zu haben. Der Dauerregen tat weder der jugendlichen Begeisterung der Tänzer noch den tollen Stimmen der Sänger und der Klasse der Musik des Orchesters einen Abbruch. Ganz im Gegenteil – standing ovations! Text: Walter Leukam